



Fachinformatikerin/Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration

Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration beraten Kunden, planen, installieren und konfigurieren Systeme der Informations- und Telekommunikationstechnik. Die Spannbreite der Tätigkeiten reicht von der Systemplanung bis hin zur Eingrenzung und Behebung von Fehlern bei auftretenden Störungen. Aufgabenschwerpunkt ist die entsprechende Integration unterschiedlicher Softwareprodukte zu komplexen Systemen. Im Mittelpunkt steht dabei die Installation und Administration von Netzwerken und der eingesetzten Software.

Potentielle Arbeitgeber für Systemintegratoren sind vorwiegend kleine und mittelständische Systemhäuser, die sich insbesondere auf Gesamtlösungen für Kunden spezialisiert haben. Ein weiterer interessanter Einsatzbereich liegt auf der Anwenderseite der Systemadministration. Fachinformatiker sind hier in den EDV-Abteilungen von Unternehmen aller Branchen und in öffentlichen Einrichtungen tätig.

Berufsbild

Einsatzmöglichkeiten

► Im Berufsförderungswerk Leipzig erfolgt die Ausbildung handlungs- und projektorientiert. Fachtheoretische und berufspraktische Ausbildungsinhalte werden in den folgenden Lernfeldern praxisnah verknüpft:

Kernqualifikationen beinhalten:

- Einfache und vernetzte IT-Systeme
- Öffentliches Netz, Dienste
- Rechnungswesen, Controlling
- Konzeption, Wartung und Pflege von Systemlösungen
- Markt- und Kundenbeziehungen
- Leistungs- und Geschäftsprozesse
- Arbeitsorganisation und -methoden
- Systemintegration
- Systementwicklung

Zu den spezifischen Fachqualifikationen zählen:

- Planung, Realisierung und Kontrolle von IT-Projekten
- Qualitätssicherung
- Service
- Installation und Konfiguration von Systemen der Informations- und Telekommunikationstechnik
- Fehlerdiagnostik
- Störungsbeseitigung
- Beratung, Betreuung und Schulung der Anwender
- Planung und Einrichtung der Informations- und Telekommunikationsinfrastruktur
- Entwicklung von Systemlösungen

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://berufenet.arbeitsagentur.de>

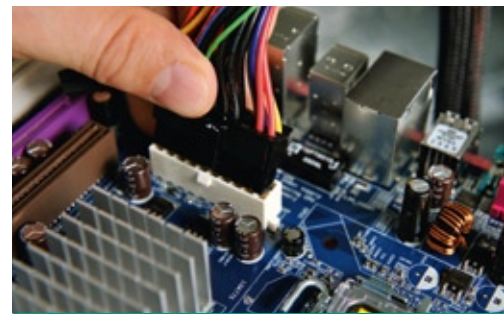
► Die Ausbildung zum Fachinformatiker setzt den Realschulabschluss sowie erste Vorkenntnisse aus dem Informatikbereich voraus. Bildschirmtauglichkeit, kommunikative Fähigkeiten und die Bereitschaft zur selbstständigen Arbeit im Team sind erforderlich. Von besonderer Bedeutung sind ein ausgeprägtes logisches und analytisches Denkvermögen sowie die Fähigkeit, Zusammenhänge schnell erfassen und Strukturen entwickeln zu können. Zudem wird eine ausreichende Belastbarkeit der Arme und Fingerfertigkeit verlangt.

► Der Ausbildungszeitraum für Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration umfasst 24 Monate und endet mit einer Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig.

► Zur Sicherung einer erfolgreichen Arbeitsaufnahme ist der Rehabilitationsprozess im BFW Leipzig von Anfang an arbeitsmarktorientiert ausgerichtet. Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten bieten dem Einzelnen die Chance der gezielten Entwicklung seiner Potentiale und Eingliederungswege. Dem rehaspezifischen Hilfebedarf behinderter oder von Behinderung bedrohter Menschen entspricht das BFW Leipzig durch seine bedarfsgerechte pädagogische, medizinische, psychologische und soziale sowie integrationsfördernde Unterstützung.

Bereits mit Beginn der Qualifizierung werden die Teilnehmer bei der Suche und dem Aufbau von Kontakten zu potentiellen Arbeitgebern gefördert. Von besonderer Bedeutung ist das Praktikum mit dem Ziel einer zeitnahen Arbeitsaufnahme. Bei Bedarf werden die Absolventen auch über das Ende der Qualifizierung hinaus unterstützt.

Ausbildungsinhalte



Die Ausbildung beinhaltet ein mehrmonatiges, begleitetes Praktikum in der EDV-Abteilung eines Unternehmens.

Tätigkeitsfelder

Anforderungen

Abschluss

Einstieg in den neuen Beruf

Alle aufgeführten Inhalte gelten für Frauen und Männer. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde nur jeweils eine Berufsbezeichnung gewählt.